

„Gefühle läßt man besser zu Hause“

Dayan bringt Eiffel 65 auf Touren: Hinter jeder tollen Band tanzt eine tolle Frau – oder so ähnlich...

Allein das Weiß ihrer Augen ist schon fesselnd. Ihr Körper makellos, die schöne, tiefdunkle Haut ein Geschenk des Himmels ihrer afrikanischen Vorfahren. Dayan Twe-neboah-Kodua ist unbestreitbar eine Schönheit. Natürlich ist sie sich dessen bewußt, schließlich verdient die 21jährige mit ihrem Aussehen bereits seit längerem gutes Geld. Ob Fotoaufnahmen für Magazine, Plakate und CD-Cover, ob als Model auf dem Laufsteg oder als Tänzerin bei Top of the Pops. Dennoch hat sie ihre Natürlichkeit im Showbusiness nicht verloren. Sie gibt sich bescheiden, freundlich, und auch ihr Blick für die Realität ist scharf und klar. „Natürlich freue ich mich, dass ich Sachen mache, von denen andere nur träumen“, sagt die in Ghana geborene Kielerin. „Doch wenn es mal nicht so weiter geht wie bisher, dann möchte ich etwas haben, auf das ich zurückgreifen kann.“ Also geht Dayan ganz brav weiter zur Wirtschaftsschule, will dort ihren Abschluß machen und danach eine Ausbildung anfangen. Dann wird sie wohl die momentane Enge in Kiel verlassen. Noch wohnt sie mit ihren Eltern und ihrer Schwester zusammen – was durchaus seine angenehmen Seiten habe: „Meine Familie gibt mir sehr viel Halt“, sagt Dayan. „Wenn ich ein paar Tage weg bin und irgendwo arbeite, dann freue ich mich schon darauf, von meiner Mutter wieder zum Abwaschen abgeordnet zu werden.“

Seit Dayan im Alter von 14 Jahren entdeckt wurde, hat sich ihr Alltag völlig umgekrempelt. Ihre Mutter arbeitete damals bei einer Schneiderei, die für Modenschauen nahte. „Eigentlich bin ich dort nur zu Besuch gewesen“, erzählt Dayan, „aber die Chefin sah mich und wollte unbedingt, dass ich einige von den Sachen anziehe und sie vorführe.“ Und einmal die Luft des Laufstegs gewittert, wollte Dayan nicht mehr aufhören. Sie forcierte ihre Karriere, nichts sollte dem Zufall

überlassen bleiben. „Ich habe wirklich viel dafür getan“, sagt sie. Jedes Casting habe sie mitgemacht, war auf einer Berliner Modellschule, kämpfte um ihre Chance. Und wie das so ist im Geschäft, je mehr Leute man kennen lernt mit der Zeit, umso eher arrangieren sich die Dinge scheinbar von selbst; der Kreislauf des Show- und Modelbusiness: „Man trifft Leute auf Parties und tauscht Telefonnummern aus. Die meisten sieht man zwar nie wieder, aber einige nehmen eben doch Kontakt auf und bieten dir Jobs an.“ So kam es auch, dass Dayan inzwischen wesentlich mehr macht, als „nur“ zu modeln. Ein Treffen mit der Band Spektacoolar („Kleine Schwester“) führte zu einem Auftritt in deren Video, ein alter Bekannter aus Berlin holte Dayan für mehrere Projekte nach Berlin. Und plötzlich war Dayan überall. Bei „The Dome“ in Berlin ist sie schon fast Stammgast, bei der RTL-Chartschow „Top of the Pops“ tanzt sie zur momentanen Nummer Eins „Blue (Da Ba Dee)“ des italienischen Dancefloor-Trios Eiffel 65. „Mögen muß man die Musik nicht“, sagt Dayan und grinst. „es muß halt nur so aussehen.“ Inzwischen ist ihr Terminplan prall gefüllt, ständig pendelt sie zwischen Kiel und Berlin. Dort trainiert sie auch, denn in Kiel fehlen ihr dazu die Möglichkeiten. „Wenn ich mal Zeit habe und zuhause bin, dann gucke ich Fernsehen und esse“, sagt sie, „in Discos gehe ich eigentlich kaum noch.“ Die Zeit dazu fehle ihr ohnehin. Schule und Arbeit miteinander zu koordinieren ist nicht einfach,



schon oft habe sie überlegt, die Schule hinzuschmeißen. Das Leben im Showbusiness gefällt ihr, obwohl sie die negativen Seiten nicht verschweigt. „Da draußen findest du keine Freunde“, sagt sie. Man treffe Stars wie Lou Bega oder die Backstreet Boys, und manche seien auch ganz nett. Doch außer Smalltalk bleibe meist nichts übrig. Oberflächlich seien die Leute, viele gingen über Leichen. „Man bekommt eine dicke Haut und stumpft ab“, meint Dayan. „Gefühle läßt man besser zuhause.“ Und natürlich würden oft Versprechungen gemacht, hinter denen meist nur die Absicht stehe, die Mädchen ins Bett zu kriegen. „Daran muß man sich gewöhnen“, sagt Dayan. „Die Welt der Stars ist eben ganz anders, als man sie sich vorstellt.“

DIRK KUCHEL

Off hat man Dayan als Model in Kiel gesehen, bei Shows im MAX oder im Velvet. Jetzt ist die quirlige Schöne im Fernsehen: als Tänzerin zum Top-Hit „Blue“ von Eiffel 65. Foto dku